



Bodypainting - Kunst auf nackter Haut mit Showeffekt



Schöne Eigenbau-Pokale wechselten den Besitzer, wenn auch nicht immer freiwillig – so beim Pokalklau.

Irgendein Wicht hatte aber scheinbar lange Finger bekommen, denn es wurde wahrhaftig einer der Pokale geklaut. Wir wünschen diesem Witzbold viele Alpträume und sonst noch einige Dinge, die wir hier lieber nicht nennen wollten!

Rammstein & Böhse Onkelz

Zurück zum Geschehen: Nach der Verleihung gab's einige nette Tanzeinlagen der Gäste auf der Bühne. Eine Live-Band hat zwar nicht gespielt, aber wenn die Stimmung passt, dann ist Musik aus der Dose vollkommen in Ordnung. Besonders gerne gehört, viel mir auf, wurden Rammstein und Böhse Onkelz.

Bei der Mitternachtseinlage drohte das Gebäude aus allen Nähten zu platzen. Es war echt die Hölle los! Man glaubt ja gar nicht, wie viele Leute in einen Raum reinpassen und es hörte nicht auf, denn es strömten immer noch Schaulustige herein um einen Blick auf die nackten Damen zu erhaschen, welche so nach und nach vom Meister von oben bis unten mit Farbe besprayed wurden. Body Painting live. Den

„Black at Drive“ im kommenden Jahr präsentiert wird.

Viel Action macht Hunger. Ein Verkaufsstand mit Leberkäsemmeln, Pommes und Grillkoteletts sorgte

während des Festes für das leibliche Wohl und wahrhaftig, es musste sogar Nachschub geholt werden! So ließ man das Fest gemütlich ausklingen und beim Frühstück am Sonntag war der Hunger auch schon wieder da. Rund 400 Semmeln wurden verdrückt und das ist übereinandergeschachtelt doch schon ein ganzer Haufen. Fazit des Wochenendes:

Circa 500 Besucher, 56 Clubs und trotz des relativ steilen Geländes bauten die Besucher 237 Zelte (!) auf. Präsi Luigi und sein Rabengeschwader hatten mächtig zu tun und ein tolles Fest auf die Beine gestellt! Bis zum nächsten Jahr im Rabennest.

Alex & Ziggy



Bikerspiel nach Mafia-Art, versenkt wurde aber zum Glück niemand